

Inhaltsverzeichnis

Kapitalismus als Sieg des Gemeinen Mannes – ein Ausflug in die Politische Ökonomie | 9

- 1 Was uns erwartet – einige zentrale Argumente | 11
- 2 Die gesellschaftliche Grundlagen von Profit:
Ohne Ausgaben für Investitionen keine Profite | 13
- 3 Nettoinvestitionen und Profite
erfordern steigende Masseneinkommen | 20
- 4 Woher die wundersame Harmonie:
Die Rolle der menschlichen Neugier | 24

1 Die Normalität: Blockade gegen Kapitalismus in tributären Reichen | 29

- 1 Der unvermeidliche Weg in die Ungleichheit | 29
- 2 Die Verfestigung von Ungleichheit in tributären Produktionsweisen | 38
- 3 Jahrtausende der Stabilität tributärer Produktionsweisen | 49
- 4 Die Besonderheiten Europas: Überlegenheit einer Kultur
oder glückliches Zusammenstreifen günstiger Umstände | 52
- 5 Auswege und Übergänge: Massenmärkte
orientieren Investitionen auf kapitalistisches Wachstum | 60

2 Kapitalismus und Massenmarkt | 67

- 1 Die Zeit der Entdeckungen als weltweite
Akkumulation von Kapital: Revision eines Irrglaubens | 68
- 2 Die Vertreibung des „Landvolks“ führte nicht zu mehr Elend | 73
- 3 Die englischen Armengesetze als falscher Beleg
für die „Überausbeutung“ von Arbeitskräften | 75
- 4 Die Reallöhne stiegen während der Industriellen Revolution | 80
- 5 Weder Großbetrieb noch Kapitalkonzentration | 87
- 6 Die Agrarrevolution als Grundlage für steigende Masseneinkommen | 91
- 7 Viele Wege – Ähnliche Wirtschaftsstrukturen
– Verschiedene politische Ergebnisse | 198

3 Kapitalismus ist expansiv, aber nicht ansteckend | 109

- 1 Internationale Spezialisierung und Welthandel schaffen keinen Kapitalismus | 110
- 2 Ausbeutung der Peripherie: Feudalismus, Sklaverei und Handelskompanien oder doch Kapitalismus? | 111
- 3 Der informelle Kolonialismus trotz politischer Unabhängigkeit wegen ungleicher Spezialisierung | 119
- 4 Die zweite Welle des europäischen Kolonialismus seit 1878: Wirtschaftliche Gründe? | 122
- 5 Kolonialismus und Imperialismus als Voraussetzungen oder als Nebenprodukt kapitalistischer Entwicklung | 126
- 6 Ausbeutung und die „Entwicklung von Unterentwicklung“ | 131
- 7 Deformationen, Transformation, Widerstand | 138
- 8 Aufstieg und Niedergang von Staatsklassen in bürokratischen Entwicklungsgesellschaften | 145

4 Krise und Stabilisierung | 153

- 1 Zu geringe Expansion der Masseneinkommen und die große Depression der 1930er Jahre | 154
- 2 Unterkonsumtion im Rest der Weltwirtschaft während der Zwischenkriegszeit | 159
- 3 Die Überwindung der Krise und die Verantwortung des Staates | 165
- 4 Die politischen Voraussetzungen für die Verhandlungsmacht von Arbeit in kapitalistischen Systemen | 172
- 5 Die Schaffung politischer Strukturen zur Einbettung von Kapitalismus | 176

5 Kapitalismus und Globalisierung: Globalisierung von Profit oder Globalisierung von Rente? | 185

- 1 Die Grundlagen der neuen Wettbewerbsfähigkeit des Südens | 186
- 2 Überholen statt Aufholen | 191
- 3 Politisierung der Märkte für neue Produkte | 193
- 4 Die nichtkapitalistische politische Ökonomie des Aufholens: Globalisierung und Rente | 195
- 5 Unterkonsumtionistische Tendenzen und der Aufstieg von Renten | 198
- 6 Überwindung von Unterentwicklung als Voraussetzung kapitalistischer Globalisierung | 202
- 7 Die eingebildete Herrschaft des Finanzkapitals | 204
- 8 Globalisierung ohne Zusammenwachsen | 209

Epilog | 219

Anhang: Volkswirtschaftliche Modellannahmen | 227

- 1 Ausgaben für Investitionen bestimmen den gesamtwirtschaftlichen Profit unabhängig von ihrer Effizienz | 227
- 2 Nettoinvestitionen erfordern wachsende Masseneinkommen | 228
- 3 Die Marginalität mit Rente Modell der Blockierung des Übergangs zu Kapitalismus | 229

Glossar | 231